

Limogesfahrt 2001



Nach zweijährigen ungeduldigen Warten war es am 23.05.2001 endlich soweit, es ging nun schon zum vierten Mal nach Limoges zum Turnier des VC Landouge Loisirs. Bereits bei der Vorbereitung der Busse stellte eine Besatzung fest, daß auf der 1100km langen Strecke etwas Musik nicht schlecht wäre. Unverzüglich machte sich ein Notfallteam auf den Weg um Ghettoaster und Batterien zu besorgen. Mit einstündiger Verspätung machten wir uns gegen 17:00 Uhr auf den Weg. Der erste Tankstopp in Freiburg fiel *zufällig* mit Beginn des Champions-

League Endspiels FC Bayern München – Valencia zusammen. *Zufällig* fand sich neben der Tankstelle ein American Diner in dem das Spiel übertragen wurde. *Zufällig* waren die meisten Spieler auch Fußballfans. Die Damen glaubten schon nicht mehr an so viele Zufälle, konnten aber mit dem Hinweis, daß ein Fußballspiel nach 90 Minuten zu Ende ist, zu einer längeren Pause überredet werden. Nach dem 1 : 1 Endstand konnten die nun schon etwas ungeduldigen Damen mit dem Hinweis besänftigt werden, daß die Verlängerung ja nur 30 Minuten dauert. Nach der Verlängerung drängten die Damen zum Aufbruch, worauf die Herrenmannschaft hochheilig versicherte, dies werde sofort nach dem Elfmeterschießen passieren. Und so setzte sich der Troß nach Elfmeterschießen und Siegerehrung gegen Mitternacht wieder in Bewegung. Nach einer kurzen nächtlichen Irrfahrt ging es zügig unserem Ziel entgegen.

Als wir am frühen Vormittag ankamen, war die Wiedersehensfreude groß und es ging gleich zu einem gemeinsamen Frühstück. Nach kurzer Ruhepause konnten wir uns auf einer Messe mit regionalen Spezialitäten stärken und einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten im Limousin gewinnen. Am Abend trafen wir im Rathaus von Limoges mit der gleichzeitig anwesenden Fürther Partnerschaftsdelegation zum offiziellen Empfang zusammen. Zum Abendessen im Vereinsheim wurden wir durch den Präsidenten der Volleyballabteilung des VC Landouge Loisirs begrüßt. Trotz aller Sprachbarrieren verging der Abend mit angeregter Unterhaltung und endete erst am frühen Morgen in einer Kneipe.

Nach kurzer Schlafpause ging es am Freitag mit Weinkauf und Ballsportturnier weiter. Für die aus beiden Vereinen gemischten Mannschaften stand bei Fußball und Basketball nicht der sportliche Erfolg sondern der gemeinsame Spaß am Spiel im Vordergrund. Nach dem Mittagessen gab es als besondere Attraktion eine Führung durch mittelalterliche unterirdische Gewölbe unter der Stadt.



Geschafft. Der Ortseingang von Limoges



Auch im Rathaus wurden wir sehr herzlich empfangen

aber rechtzeitig zum Frühstück um uns für das Volleyballturnier zu stärken.

Trotz eines schweren Schlafdefizits erreichte die Herrenmannschaft einen 4. Platz. Auch die Damen kämpfte tapfer und erreichte den 3. Platz.

Abends scheuten unsere Gastgeber keine Mühen und zauberten in einem idyllisch gelegenen Festsaal ein vorzügliches Mahl, das sich bis weit nach Mitternacht erstreckte. Doch damit nicht genug. Unsere unermüdlichen Gastgeber hatten beschlossen uns noch andere Seiten des Nachtlebens in ihrer Stadt zu zeigen und so endete auch dieser Abend nach Sonnenaufgang. Der Sonntag diente der Entspannung an einem schön gelegenen Badensee. Die dort vorhandenen Beachvolleyballfelder sorgten dafür daß wir nicht aus dem Rhythmus kamen. Bei strahlendem Sonnenschein machte das gemeinsame Beachen viel Spaß.

Dem Abendessen im Vereinsheim folgte ein gemütliches Beisammensein. Dabei wurde uns in feucht-fröhlicher Runde die französische Lebensart nähergebracht. Konditionsschwache kämpften anschließend mit leichten Orientierungsschwierigkeiten. Nichtsdestotrotz fand sich noch eine Gruppe Nachtschwärmer um in einer Kneipe mit den französischen Freunden Abschied zu feiern.

Nach wiederum kurzem Schlaf fiel der Abschied bei einem gemeinsamen Frühstück uns allen sehr schwer, wodurch sich die Abfahrt erheblich verzögerte. Mehrere Umleitungen brachten unsere Routenplanung auf dem Heimweg etwas durcheinander, böse Zungen behaupteten, wir wollten war nicht nach Hause. Nicht nur wegen der Entfernung war die Reise sehr anstrengend, und doch war es für alle ein schönes und unvergeßliches Erlebnis. Und auf das Wiedersehen mit unseren Freunden aus Limoges warten wir bereits sehnsüchtig.



Wir und unsere Freunde am 2000er Turnier